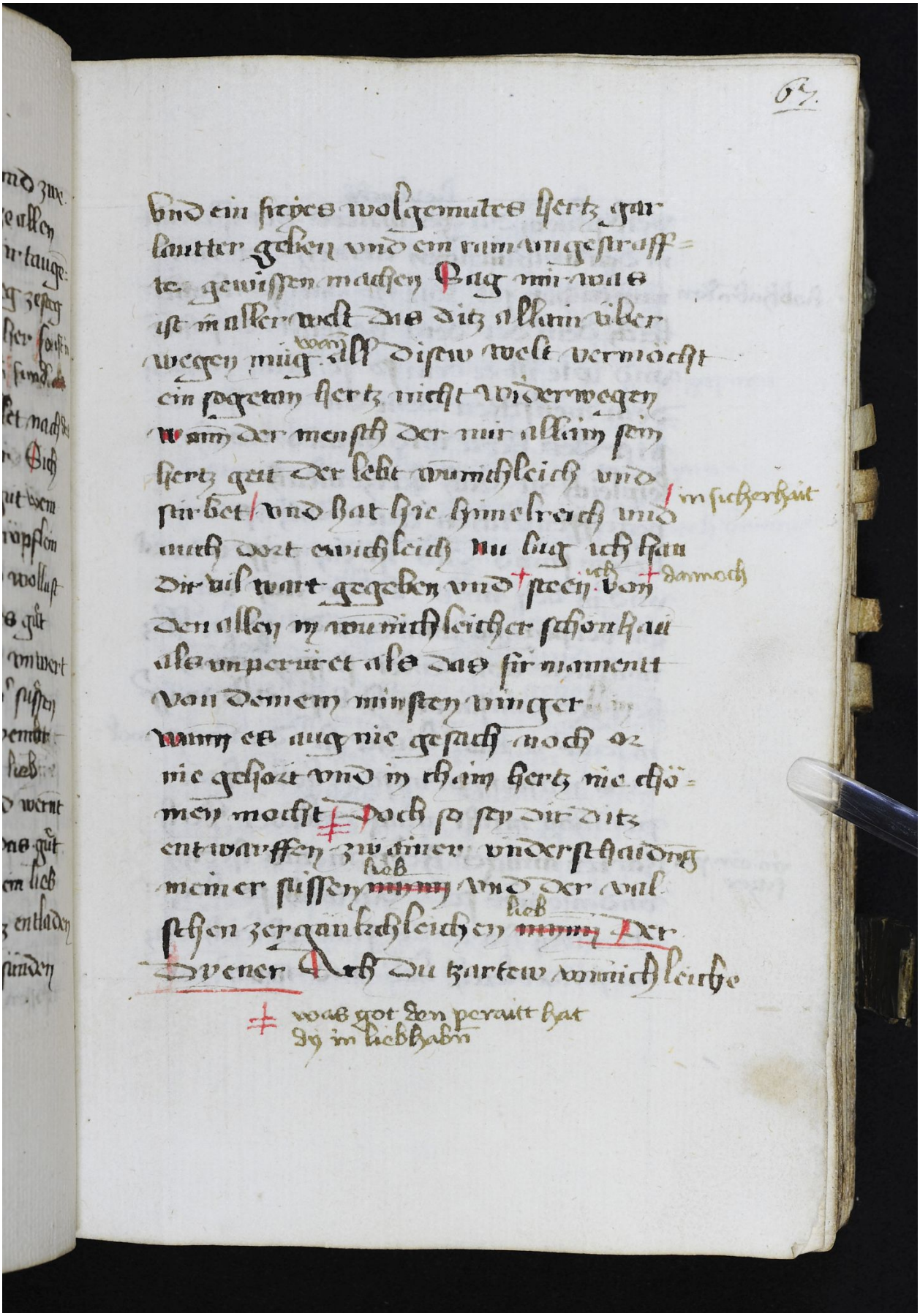
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



67.

und ein freies wolgemutes hertz gar
lautter geben und ein rum ungestraff=
te gewissen machen Pag mir was
ist in aller welt das ditz allein über
wegen mug. wan ist disew welt vermöcht
ein gegewn hertz nicht widerwegen
Wann der mensch der mir allein sein
hertz geit der lebt wunichleich und
stirbet und hat hie himelreich und in sicherhait
auch dort ewichleich Nu lug ich han
dir vil wart gegeben und + ich + damach
den allen in wunnichleicher schonhait
also unperiret also das sir nimmentt
von demem minsten vinger
wann es mug nie gesach noch oz
nie gehort und in ch.im hertz nie chö=
men mocht + Doch so sey dir ditz
entwarffen zw einer underschaidung
meiner sussen ~~minnn~~ lieb und der vil
schen zergantzichleichen ~~minnn~~ lieb der
Dvener Ach du zartew wunichleiche

+ was got den peraitt hat
dy im liebhabn